

Zeitschriftschau.

Wiener Entomologische Monatschrift 1859. 11. 12. 1860. 1.

1859. No. 11. C. und R. Felder (S. 322): Lepidopterologische Fragmente. In denselben, so wie in der Fortsetzung (No. 12. S. 390—405), sind weitere 30, zum Theil sehr ausgezeichnete exotische Lepidopteren beschrieben, und 10 auf Tafel VI—IX abgebildet.

Lederer (S. 329): Classification der europäischen Tortricinen (Fortsetz.).

Diese wichtige Arbeit wird in No. 12. (S. 366—389) abgeschlossen.

Schiner (S. 346): Ueber Dilettantismus in der Entomologie. — Noch mehr als die Anmaßung und die Absichtlichkeit der besprochenen Aeuferungen in den entomologischen Jahresberichten, die wenigstens klar zu Tage liegen, verdienten vielleicht die mancherlei in denselben enthaltenen versteckten Angriffe einmal eine eingehende Besprechung; was indessen auch gethan werden mag, Lederer's Diagnose in der Note wird unübertrefflich bleiben.

No. 12. L. Miller. Eine Excursion in das Tatra-Gebirge (Schluss). Unter den aufgezählten Arten sind *Homalota alpicola n. sp.* (neben *tibialis* Heer), *Otiorhynchus graniventrus n. sp.* und *alpigradus n. sp.*, *Pissodes scabricollis* (Redt. i. l.) nov. sp., so wie *Polydrusus paradoxus* Stierl., *Otiorhynchus corvus* Schh. hervorzuheben; *Otiorhynch. perforatus* und *obsidianus* Schh. werden als identisch bezeichnet, *Ot. squamosus* Dej. und *lepidopterus* Fabr. genau unterschieden.

R. Schiner (S. 406): Revue der periodischen Schriften. An dieselben ist eine längere Note von Lederer angeschlossen, in welcher die von Staudinger in der Stettiner Zeitung diagnosticirten Arten vielfach auf bekannte zurückgeführt werden.

Die 9 Tafeln, mit welchen der 3te Jahrgang der Monatschrift ausgestattet ist, sind gegen eine billige Vergütigung colorirt zu erhalten.

1860. No. I. F. Kutschera (S. 1): Beiträge zur Kenntniß der europäischen *Halticinae*. Nach einer allgemeinen Charakteristik der Gattung *Haltica* im Redtenbacher'schen Sinne werden 5 Arten der ersten Gruppe (*Graptodera* Chevr.) ausführlich beschrieben. Von Interesse ist es *Haltica hippophaës* Aubé als eine Alpenform von *consobrina* Duft. (*Erucae* Redt.) aufgefaßt zu sehen; die Glanzlosigkeit der Flügeldecken bei *H. hippophaës* im Gegensatz zur *consobrina* erinnert den Berl. Entomol. Zeitschr. IV.

Zeitschriftschau.

Ref. an ähnliche Erscheinungen bei den *Oreinen*-Arten von verschiedenen Standorten; könnte *Haltica lythri*, von der mir leider keine typischen Stücke vorliegen, vielleicht auf große, stärker sculptirte weibliche Stücke der *consobrina* Duft. Kutsch. zurückzuführen sein? Als neue Art wird *cognata* von Kärnthen und Salzburg aufgeführt; die von Allard neuerdings unterschiedenen 15 *Graptodera*-Arten werden hoffentlich in der Fortsetzung in Betracht gezogen werden.

- O. Staudinger (S. 19) beschreibt *Pieris Krueperi* aus Griechenland
 II. Loew (S. 20) beschreibt 3 von Hrn Dr. Friedr. Stein in Dalmatien entdeckte Dipteren: *Dioclea laeta*, *Tetanocera trivittata* und *Anthomyia pulchr' ps.*
 G. Kraatz (S. 5) bespricht die 6 Arten der *Staphylinen*-Gattung *Diochus*, unter denen 3 als neue zu beschreiben waren, von denen eine (*Staudingeri*) von Dr. Staudinger in Andalusien aufgefunden ist.
 A. Czagl (S. 28): Analytische Darstellung der *Histeriden* (Forts.).

Stettiner Entomologische Zeitung 1859. No. 10—12.

- S. 337—340: Necrolog von Anders Gustav Dahlbom (geb. 1806, gest. 1859) aus dem Schwedischen übersetzt.
 Em. vom Bruck und W. Mink (S. 341): Reisen durch das südliche Frankreich und die Pyrenäen (Schluss). Der ansprechende Aufsatz empfiehlt schließlich den deutschen Entomologen dringend den Besuch der Pyrenäen, die von den meisten Punkten Deutschlands in drei Tagen zu erreichen sind; eine Beschreibung der für neu gehaltenen Käfer wird nachträglich zu geben versprochen.
 Werneburg (S. 354): Ueber die Spanner des Genus *Eugonia* Hb.
 Ruthe (S. 362): Verzeichniß isländischer Hymenopteren (Schluss). Die Zahl der neu beschriebenen Arten ist 15.
 J. Wullschlegel (S. 379) gibt die Fundorte der Raupen von *Miselia Magnolii* Boisd., *Polia rufocincta* Hb.n., *Plusia Bractea* S. V. an, desgleichen
 Wilde (S. 381): von *Melitaea maturna*, *Sesia Teuthrediniformis*, *Heppialus Lapulinus*.
 Altum (S. 383): Lepidopterologisches aus dem Münsterlande. — Enthält die Angabe, dass bereits 70 Tagfalter bei Münster gefunden sind (nach Speier erst 61) und Bemerkungen über die während des dünnen Sommers von 1859 beobachteten Lepidopteren, ihre Varietäten und Aberrationen.
 Wiesenhüter (S. 387): Beitrag zur Kenntniß der überwinternden Schmetterlinge.
 C. Stål (S. 395): Synopsis specierum *Spinigeri* generis. 29 Arten, von denen über 20 neue kurz beschrieben sind, dazu drei dem Autor unbekannte. *Macrops* Am. Serv. wird als nächster Verwandter von Spiniger bezeichnet, ebenso *Leogorruus nov. gen.* auf *Platymeris formicarius* und Verwandte begründet.

Zeitschriftschau.

III

Hagen (S. 405) bespricht die *Mantispa*-Arten im Allgemeinen und 8 im Besonderen, so wie die *Hemerobiden* Wesmaël's.

Scriba (S. 413) beschreibt *Homalota volans* (neben *elongatula*), *clavigera* (in der Nähe von *exilis*), *Lathrobium lineatocolle* (neben *fulvipenne*) von Seligenstadt und *Lathr. atripalpe* (neben *punctatum*) von Immenstadt.

Freyer (S. 417) setzt die Unterschiede von *Cucullia Umbratica*, *Lucifuga*, *Lactucae*, *Campanulae* und ihrer Raupen klar aneinander.

Tschapeck (S. 425) beschreibt *Eloides Carolinae* von Gratz.

Anton Dohrn (S. 426) beschreibt *Cryptocephalus Suffriani n. sp.* von Sarepta.

Obwohl Ref. die Verehrung gegen den unermüdlichen *Cryptocephalographen* im vollsten Maße theilt, glaubt er die Bemerkung nicht unterdrücken zu dürfen, dass der Name *Suffriani* nicht nur von Herrn Dohrn sen. bereits einer anderen Art beigelegt wurde, sondern ein *Cryptoceph. Suffriani* von Suffrian selbst in der Stettiner Zeitung von 1849 auf S. 18 und 19 ausführlich beschrieben ist. Der Name *Suffriani* konnte weder späterhin als identisch mit *albolineatus* Suffr. eingezogen, noch kann der damit bezeichnete Käfer als vollkommen identisch mit *Cryptoceph. albolineatus* betrachtet werden, da er eine ausgezeichnete dunkle Varietät desselben bildet, welche Suffrian erst später auf Schaum's Veranlassung als solche erkannte. Würde es gestattet sein, den Namen *crenatus* oder *fastuosus* einer neuen *Carabus*-Art beizulegen, weil die bisher so benannten Käfer Varietäten des *Car. violaceus* oder *Ulrichii* sind?

W. Mink (S. 428) theilt mit, dass *Hydroporus delicatulus* im stillstehenden Wasser am Ufer der Ruhr, dass *Trichophyus pilicornis* zwischen mäfsig feuchten, zusammengeworfenen Holzspähnen in Kieferwaldungen nicht selten, *Laricobius* und *Phloeophilus* auch bei Crefeld vorkommt etc., und beschreibt darauf 3 neue *Rhynchothen*: *Prostemma collare* von Ahrweiler, *Arytaina pyrenaea* und *Psylla nebulosa* von Bagnères.

Hagen (S. 431) giebt Mittheilungen von Schindofsky über das regelmäfsige Vorkommen von *Palingenia longicauda* und *Acanthaclisis occitanica* in Preusen.

Döbner (S. 432) theilt mit, dass Will bereits 1848 nachgewiesen hat, dass in den Haaren der *Gastropacha processionea* höchst concentrirte Ameisensäure ist, und Pelouze 1856, dass die von den Caraben ausgespritzte braune Flüssigkeit hauptsächlich Buttersäure enthält. *Hylecoetus* hat Döbner in Mehrzahl in einem Buchenstocke in beiden Geschlechtern, jedoch ohne darunter einen *H. flabellicornis* zu entdecken, gefunden.

A. Gärtner (S. 433) bringt einen ansprechend humoristisch gehaltenen Artikel über *Callimorpha matronula* und ihre Futterpflanzen.

G. Kraatz.

Archiv für Naturgeschichte gegr. von Wiegmann, herausgegeben von Troschel. 1859. I. Band.

Ueber die Staphylienen-Fauna von Ostindien, besonders der Insel Ceylan von Dr Kraatz mit 3 Kupfertafeln S. 1—199 wird weiter unten vom Autor berichtet.

Die Fortpflanzung der Rindenläuse. Ein weiterer Beitrag zur Kenntniß der Parthenogenese von R. Leuckart. S. 208—231.

Die Naturgeschichte von *Chermes abietis* Kalt. (*viridis* Ratz.) wird ziemlich übereinstimmend mit den früheren Beobachtungen geschildert und die Thatsache festgestellt, daß von diesen oviparen Blattläusen sowohl die überwinternden ungeflügelten Individuen als die zweite beflügelte Generation ohne Mitwirkung eines Männchens — auf parthenogenetischem Wege — entwicklungsfähige Eier legen, daß überhaupt alle Individuen der beobachteten Generationen jungfräuliche Weibchen waren. Ähnlich verhalten sich *Chermes Piceae?* Ratz., von der indes eine geflügelte Generation nicht beobachtet wurde, und *Phylloxera coccinea* Heyden. Die anatomische Anordnung des auf Tafel V. dargestellten Generationsapparates der genannten Arten zeigt, was Eiröhren und Eiergang betrifft, viel Uebereinstimmung mit dem der vivi-oviparen Blattläuse. Sie haben wie mehrere *Aphis*-Arten (*A. quercus* u. a.) 2- oder 3kamrig Eiröhren, deren Zahl nicht blos bei den Arten (zwischen 2 und 24 auf jeder Seite) sondern auch bei den Individuen schwankt, die beflügelten haben eine geringere Zahl; die Eileiter sind kurz; am Eiergang findet sich abweichend von den *Aphiden* (die eine paarige Schmierdrüse und darüber ein Receptaculum seminis besitzen) nur eine paarige Schmierdrüse und tief unten dicht über dem Legeapparat ein gestielter, sehr leicht zu übersehender Beutel, dessen Bedeutung als Receptaculum seminis noch sehr problematisch, und der vielleicht ebenfalls ein sekretorisches Organ ist.

Schaum.

Müller's Archiv für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medicin, herausgegeben von Reichert und Du Bois Reymond. 1859.

Der Jahrgang enthält einen umfangreichen Aufsatz „Zur Anatomie der Insekten von Dr. Leydig S. 33—89 und S. 149—178“. Er handelt über folgende Gegenstände:

I. Ueber die Hantdrüsen. Die Käfer besitzen über die ganze Haut weg einzellige Drüsen; diese Zellen haben, wie schon Stein angibt, einen chitinisierten Ausführungsgang, der mit einer gekrümmten Verdickung beginnt, und nachdem er sich noch in der Zelle ein- oder zweimal gewunden hat, durch die Oberhaut hindurch nach außen mündet. Wie weit ähnliche Hautdrüsen bei andern Ordnungen vorkommen, bleibt noch zu untersuchen.

Von grossem Interesse ist die vom Verfasser festgestellte und bei dieser Gelegenheit zur Sprache gebrachte Thatsache, dass der gelbe Saft, der bei *Coccinella*, *Meloe* u. A. aus den Kniegelenken tritt, nicht das Sekret von Drüsen, sondern die unveränderte Blutflüssigkeit ist, die aus den Bluträumen geradewegs nach außen tritt.¹⁾

2. Ueber die Drüsen der Kloaken und Scheide der Käfer. Eben solche einzellige Organe, wie die Hautdrüsen sind, begleiten auch die Einstülpung der äussern Haut am Scheidenmastdarmrohr.

3. Ueber die Analdrüsen der *Coleopteren* und *Orthopteren* und Giftdrüsen der *Hymenopteren*. Beide stellen Complexe einzelliger Drüsen vor, deren Intima von verschiedenem Umrisse ist, je nachdem Schläuche oder Beeren die Drüsen bilden. Die Sculptur im Ausführungsgang der Drüse ist bei *Brachinus* sehr bemerkenswerth. Man sieht hier an der Innenfläche der Chitinhaut eine Leiste in weiten Spiraltouren hervorgehen, und der Saum der Leiste schickt kleine geknöpfte Fortsätze ab. Der feinere Bau der Analdrüsen wird außer von *Brachinus* auch von verschiedenen *Carabiciinen*, von *Staphylinus*, *Silpha*, *Clerus* und *Gryllotalpa*, der der Giftdrüsen von *Apis*, *Vespa*, *Formica* beschrieben. Muskeln wurden nicht an dem seernirenden Theile des Drüsenapparates, sondern erst an dem Behälter, in den die Ausführungsgänge münden, beobachtet.

4. Die Speicheldrüsen. Der Bau derselben ist bei den Käfern, soweit solche vorhanden sind, der gleiche; die Drüse besteht aus verästelten Schläuchen, aus deren Axe eine glänzend dunkle Tunica intima heraussieht, die den Anblick eines soliden Fadens darbietet. In den andern Ordnungen ist dasselbe Thier oft mit mehreren sehr differenten Speicheldrüsen versehen (z. B. die Arbeitsbiene mit drei), und hier finden sich neben den Drüsen gewöhnlicher Art auch solche, die Aggregate einzelliger Drüsen sind. Ihrem histologischen Bau nach dargestellt werden die Speicheldrüsen der Biene, die der Hummel, Hornisse, der *Formica rufa*, der *Musca vomitoria*, des *Tabanus bovinus*, der *Locusta viridissima* und *Gryllotalpa vulgaris*. Contractile Elemente scheinen im Bereiche der Speicheldrüsen zu fehlen.

5. Zum Geschlechtsapparat der Weibchen. Hier sind nur die Anhangsdrüsen und Samentaschen bei verschiedenen *Coleopteren*, *Dipteren*, *Hymenopteren* und *Orthopteren* untersucht und die Angaben früherer Forscher bestätigt. Die ersteren sind mit seltenen Ausnahmen zu den einzelligen Drüsen zu rechnen. Die Samentasche hat überall den Bau einer Drüse, in ihrer äussern Form verändert sie sich in den verschiedenen Ordnungen in hohem Grade, sie ist bald ein Schlauch, bald birnförmig, oder hat die Form eines gekrümmten Horns u. s. w.; die an diesem

¹⁾ Die Flüssigkeit verhält sich genan wie der Saft, der beim Zerschneiden eines Fühlers aus der Wunde fließt.

Organe constant vorkommenden Gewebsschichten sind eine Tunica propria, eine Zellenlage, eine Intima. Wenn Muskeln da sind, liegen sie in der Tunica propria, sie konnten an der Samentasche von *Vespa crabro* n. a., aber nicht bei der Bienenkönigin beobachtet werden, eine Angabe, die Angesichts der Beobachtung, dass die Bienenkönigin nach Willkür Eier mit dem im Receptaculum seminis aufbewahrten Samen befruchten oder unbefruchtete Eier legen könne, von besonderer — freilich negativer — Wichtigkeit ist.

6. Zum Geschlechtsapparat der Männchen. In den accessoriischen Drüsenschläuchen, die entweder mit dem Samenleiter zusammen in den Ductus ejaculatorius einmünden, oder sich mit diesem vor seinem Eintritte verbinden, fehlte die Tunica intima bei den untersuchten Käfern. Der Abschnitt behandelt ferner die Genitalien der männlichen Biene, besonders in ihren feinern Details.

7. Ueber die Endigungen der Hautnerven. Der Verf. bestätigt seine frühere, an transparenten Insektenlarven gemachte Beobachtung, dass die Hautnerven vor ihrem Ende ganglionöse Elemente in sich aufnehmen und schliesslich an die Basis von Borsten und Haare des Hautskeletts treten, durch weitere Untersuchungen; besonders konnten die beschriebenen Nervendigungen an den Mundtheilen gewisser Insekten (am Rüssel und den Lippen der *Musca vomitoria*¹), an der Zunge von *Bombyx lapidarius*) in schönster Weise erkannt werden; weniger deutlich sind sie an den Antennen.²

8. Die Malpighi'schen Gefäße. Die Mittheilungen beziehen sich auf das Sekret, die Endigngsweise und die contractilen Elemente dieser Röhren.

¹) In der Cuticularschicht der Saugfläche des Rüssels, besonders der beiden Lippen, hat der Verf. ein besonderes System von Saugkanälen entdeckt, welche frühere Beobachter für Tracheen gehalten haben.

²) Die feinere, von Erichson (in seiner Schrift de fabrica et usu antennarum) so falsch aufgefasste Struktur der Fühler beschreibt der Verf. ganz übereinstimmend mit Präparaten, die ich in der Dresdner Entomologen-Versammlung vorgelegt habe und über die in der Berl. Zeitschrift II. p. V. eine kurze Notiz enthalten ist, in folgender Weise: „Beim Maiäfer zeigt die Oberfläche der Antennen vor Allem eine zellige Zeichnung und innerhalb jeder der rautenartigen Abgränzungen eine stark trichterförmige Eintiefung, deren obere Oeffnung als ein weiter Ring und die untere Oeffnung als ein kleiner runder Fleck sich repräsentirt. Betrachtet man darauf die Innenfläche der Cuticula, so stellt sich heraus, dass der zuletzt erwähnte Fleck im Grunde des Trichters die Mündung eines starken Kanals ist, zugleich sieht man, dass zwischen den weiten Kanälen noch äußerst feine, nur in der Form dünner Strichelehen sich darstellende Porenkanäle zugegen sind.

Anm. d. Ref.

In Bezug auf das Sekret wiederholt der Verfasser seine früher ausgesprochene Ansicht, dass in diesen Gefäßen außer dem Harn noch ein anderes Sekret, wahrscheinlich eine Art Galle, abgesondert wird. Die Malpighischen Gefäße können danach von zweierlei Art sein und sich in gelbliche Gallen- und weisse Harngefässe scheiden (bei *Gryllotalpa*), oder derselbe Kanal liefert die beiderlei Sekrete (bei *Cicindela campestris*, wo in den Partien der Gefäße, welche der Einnäpfung in den Darm zunächst liegen, eine weisse, in den Enden eine violette Substanz abgesondert wird, (bei *Tabanus*). Neben den blinden Enden und neben den bogenförmigen Uebergängen zweier Kanäle in einander beobachtete der Verf. auch (bei *Aeolus sulcatus*), dass vier Kanäle am Ende in einander überbiegen, so dass zwei im Kreuz gestellte Bogen mit einander sich verwachsen zeigten. Contractile Elemente fehlen den Kanälen.

9. Zum Bau der Tracheen. Hier beziehen sich die Mittheilungen auf die Sculptur der Intima (zellige Zeichnungen an den Tracheenblasen der Biene, Stachelborsten im Innern der Tracheen von mehreren Käfern) und die ungewöhnlich feine Verästelungen innerhalb der Flügelmuskel.

10. Infusorien im Darmkanal der Insekten. Dieser Anhang macht darauf aufmerksam, dass außer den *Gregarininen* eine Anzahl bisher noch nicht beobachteter Protozoaarten (stabförmige *Vibrionen*, eine der *Trichodinella grandinella* ähnliche Form) im Darmkanal der Insekten angetroffen werden.

Drei Tafeln mit 37 Figuren erläutern die histologischen Verhältnisse.
Schaum.

Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie von C. T. v. Siebold und A. Kölliker. Band X.

Zur Morphologie der zusammengesetzten Augen bei den Arthropoden von Dr. E. Claparède. — Die von Leydig aufgestellte Auffassung des Arthropoden-Auges (s. Lehrbuch d. Histologie S. 251 ff.), besonders die im Widerspruch mit der Müller'schen stehende Ansicht Leydig's, dass die Krystallkörper desselben keinen dioptrischen, sondern einen rein nervösen Apparat vorstellen, veranlasste den Verfasser, erneute Untersuchungen vorzunehmen und besonders auf die Entwicklung der Augen sein Augenmerk zu richten. Seine Beobachtungen ergaben, dass in den ansgebildeten Augen allgemein vier bisher nicht beachtete Kerne über jedem Krystallkegel zwischen diesem und der entsprechenden Hornhautfacette liegen, die der Verfasser nach ihrem Entdecker Semper'sche Kerne nennt. Durch die Untersuchung von Insektenpuppen wurde festgestellt, dass diese Kerne vier Zellen angehören, welche mit dem Krystallkörper in genetischem Zusammenhange stehen, und die vielleicht auch die Chitinlamellen der Hornhautfacette abscheiden. Der Krystallkörper selbst besteht bei seinem ersten Auftreten aus vier vollkommen getrennten Thei-

len¹⁾), die z. B. an der Puppe von *Vanessa Jo* sich leicht isoliren und jene vier Zellen sind die Bildungszellen dieser Krystallkörpersegmente. — Die wichtigsten Elemente in den Abtheilungen der zusammengesetzten Augen sind entschieden der Nervenstab, der Krystallkörper nebst Semper-schen Kernen, der Umhüllungsschlauch und die Hornhautfacetten, da sie bei allen vorkommen. Hinsichtlich der Pigmentablagerung herrscht die grösste Mannigfaltigkeit vor, bald findet sie nur im Nervenstabe und den vordern Pigmentzellen, bald auch im Umhüllungsschlauche, oft nur in diesem und nicht im Nervenstabe statt. — Wenn auch manche Thatsachen sehr dafür sprechen, dass die Krystallkegel einfache dioptrische Apparate sind (die in vielen so leichte Lösbarkeit des Kegels von seiner Kapsel, das starke Lichtbrechungsvermögen desselben, das Experiment von Gotsche, Hornhautfacetten und Krystallkegel zur Erzeugung von Bildchen zu benutzen, die man mit dem Mikroskope betrachtet, die geringe Verdickung der Hornhautfacetten in der Mitte bei sehr vielen Insekten, die insofern gegen Leydig's Ansicht, dass diese der einzige optische Apparat und funktionell gleich Cornea und Linse der Wirbelthieraugen sind, spricht, als die Hornhautfacetten in solchen Fällen nicht im Stande sind, Bilder der äussern Gegenstände zu erzeugen), so wagt doch der Verf. die Richtigkeit von Leydig's Ansicht, dass die Krystallkörper rein nervöse Gebilde sind, nicht zu bestreiten, weil er selbst Beispiele beobachtet hat, wo der Nervenstab eine so innige Verbindung mit dem Krystallkörper eingeht, dass beide nicht mehr von einander zu unterscheiden sind. Der Verf. nimmt ferner Veranlassung gegen die Müller'sche Theorie des Sehens mit zusammengesetzten Augen (dass das im Auge erzeugte Bild mosaikartig aus so vielen Theilen des Objektes zusammengesetzt sei, als Facetten vorhanden seien, und dass das von vielen Facetten aufgenommene Bild kein verkehrtes sondern ein aufrechtes sei), folgende Einwendungen zu machen. Es würde daraus folgen, dass die Schärfe des Sehens bei den Arthropoden im direkten Verhältniss zur Anzahl der Facetten stehe. Eine Ameise mit nur 50 Facetten würde für wirkliche Bilder fast blind sein.²⁾ Die Biene würde bei 6 Fuß Entfernung und 1,3 □Zoll Grösse des Sehfeldes jeder Facette die kleinere Oeffnung des Bienenkorbes noch nicht erkennen können, weil selbst bei dieser Entfernung das Bild kaum mehrere Facetten einnehmen könnte. Die Theorie, welche die Annahme zur Folge hat, dass die Schärfe des Sehens mit der Entfernung rasch abnimmt, würde auch mit der gewöhnlichen Annahme in Widerspruch stehen, dass die Ocellen für das Sehen in der Nähe und die zusammengesetzten Augen für das Sehen

¹⁾ Auf das Vorherrschen der Vierzahl in den Elementen der facetirten Augen (in dem vierwulstigen Nervenstab und Krystallkörper) hatte schon Leydig aufmerksam gemacht.

²⁾ Dies ist vielleicht auch wirklich der Fall, da manche Ameisen ebenso wie die Arbeiter der Termiten gar keine Augen haben.

Anm. d. Ref.

in der Ferne eingerichtet sind. Es scheint dem Verf. die Annahme nötig, dass jede einzelne nervöse Abtheilung des Arthropodenauges mehrere diskrete Eindrücke gleichzeitig leiten kann, und dass das Sehfeld jedes zusammengesetzten Auges musivisch aus den den einzelnen Augenabtheilungen entsprechenden Bildchen zusammengesetzt ist. Wenn Müller gegen diese Ansicht von Brants auf die Schwierigkeit hinwies, die für diese Auffassung aus der Vervielfältigung der verkehrten Bildchen erwächst, so ist dagegen zu bedenken, dass dieselbe Schwierigkeit für die Ocellen (die zu 20—70 bei den *Strepsipteren* auf jeder Seite angetroffen werden) besteht, von denen Jedermann annimmt, dass sie wie einzelne Augen wirken.

Schaum.

Französische Zeitschriften.

Annales de la Société entomologique de France. 1859.

I., II., III.

I. Reiche (S. 5): Notes synonymiques sur le cinquième volume de l'Handbuch der Entomologie par H. Burmeister. Dieselben stützen sich hauptsächlich auf die Autopsie der Dejean'schen Sammlung, welche Burmeister unbekannt geblieben.

Fairmaire (S. 21): Miscellanea entomologica. Es sind 45 neue Arten aus Europa beschrieben; unter denselben sind namentlich hervorzuheben: *Anophthalmus Doriae* (Ligurien) und *Ghiliani* (Monte Viso). *Xanthosphaera* n. gen. neben *Triarthron* und *Colenis*; die Art (Barnevillei) ist in Ungarn aufgefunden; *Cylindromorphus parallelus* (Hyères); *Caulostrophus* n. gen. neben *Strophosoma*; der *Caul. Delarouzei* stammt aus den Pyrenäen; *Meira suturella* (Hyères); *Morimus obsoletus* (Constantinopel). Auf der beigefügten Tafel sind die beiden neuen *Anophthalmus* nebst 4 anderen abgebildet.

Delarouzée (S. 65) stellt eine neue Gattung¹⁾ *Duvalius Raymondi* (aus Hyères) auf und beschreibt *Anaurops gallicus* n. sp. (Gall. merid.).

Linder (S. 71) beschreibt drei neue französische *Anophthalmus* (*crypticola*, *Pandellei* und *orcinus*) aus den Pyrenäen, die auf Tafel I. abgebildet sind.

Signoret (S. 75): Monographie du genre *Corizus*. Unter den 54 beschriebenen Arten ist die Hälfte neu.

Doumerc (S. 108): Notice sur les métamorphoses des Eulophes.²⁾ Dieselben legen ihre Eier in die von *Pentatomae*.

¹⁾ Das einzige Merkmal, durch dessen Angabe die Gattung als wissenschaftlich begründet anzusehen ist, besteht in der gerade abgeschnittenen Basis der Flügeldecken. Dasselbe findet sich ganz deutlich bei dem gleichzeitig auf Taf I. Fig. 6. abgebildeten *Anophthalmus Ghilianii*, weniger deutlich beim *A. Doriae*. G. Kraatz.

²⁾ Die angestellten Beobachtungen sind ebenso unvollständig als un-

Bellier de la Chavignerie (S. 111): Note sur l'*Acidalia pallidata* Wien. Verz. Es werden die Verschiedenheiten zwischen dieser Art und *Argillata* angegeben. *A. pallidata* Hüb. ist = *ochrata* Wien. Verz.

J. Bigot (S. 116): Diptères de Madagascar. Première partie. Aufser vielen neuen Arten ist *Physecrania n. gen.* neben *Cylindrotoma* aufgestellt.

Girard (S. 137): Quelques remarques sur l'*Astacus fluviatilis*. *Cyclas fontinalis* ist Parasit desselben.

Girard (S. 143): Note monographique sur les genres *Crabe* et *Platycarcin*. Als neu werden aufgestellt und (Tafel IV.) abgebildet, *Cancer fossulatus* und *Platycarcinus Bervillei*.

H. Girard (S. 163) beschreibt *Hemerobius trimaculatus* von Sumatra (vergl. Taf. V. Fig. 1.).

Girard (S. 172): Sur une particularité qui suit l'action toxique de la Benzine chez les insectes. Die Muskeln der Insekten, welche mit Benzine getötet sind, werden auffallend schnell steif¹⁾; eben so bei den höheren Thieren.

Bellier de la Chavignerie (S. 177): Observations sur les Lépidoptères des Basses alpes. Environs de Larche. Sämtliche gefangenen Arten werden aufgezählt, einige Varietäten auf Taf. V. beschrieben und abgebildet und *Agrotis celsicola* (neben *A. signifera*) neu aufgestellt. Darauf folgt ein Verzeichniß der gesammelten *Coleoptera* nach Reiche's und der *Orthoptera* nach Brisout's de Barneville Bestimmung.

J. Bigot (S. 201): Essai d'une classification générale et synoptique de l'ordre des insectes Diptères. Enthält eine synoptische Uebersicht der *Rhaphidier* und *Dolichopoden*.

Ch. Coquerel (S. 233) bespricht einen neuen Todesfall, verursacht durch *Lucilia hominivorax* und beschreibt die Larve dieser Fliege. Vgl. Taf. VI.

Derselbe (S. 239): „Note sur quelques insectes de Madagascar et de Bourbon“ beschreibt und bildet (pl. 7.) *Parachilia Leroyi n. sp.* (von der Insel Nossi-bé); *Holonychus camelus* (Madagascar) und *saxosus* (Nossi-

zuverlässig. Die angeknüpften synonymischen und systematischen Bemerkungen sind schon deshalb ganz werthlos, weil D.'s Literatur-Kenntniß nur bis Fabricius reicht, und ihm die umfassenden Arbeiten Westwood's, Walker's, Haliday's, Nees v. Esenbeck's, Boheman's, Förster's, Ratzeburg's u. s. w. gänzlich unbekannt geblieben sind.

Reinhard in Bautzen.

¹⁾ Dieser Umstand ist mir ebenfalls aufgefallen, als ich in Frankreich zuerst die Insekten mit Benzine tödte. Da die Thiere somit sehr leicht zerbrechlich werden, scheint mir die Anwendung von Schwefeläther oder andern Mitteln vorzuziehen.

G. Kraatz.

bé); *Lithinus humerosus*, *niveus*, *nigroeristatus*, *planus* (Mad.), *Hoplideres aquilus* (Nossi-bé) ab; von Homopteren werden *Deribia Signoretii*, *Phenice bivittata* (Mayette) und *Pentalonia nov. gen. nigroroverosa* von der Insel Bourbon beschrieben.

L. Fairmaire (S. 261): Notice nécrologique sur Ph. Lareynie suivie d'observations sur les Coléoptères de l'île de Corse. An den Rückblick auf Ph. Lareynie's Leben und sein trauriges Ende schliesst sich eine Liste der Insekten, die derselbe auf Corsica gesammelt; neu aufgestellt werden darin: *Nebria Lareynii* (neben *fulviventris*), *Feronia ambigua* (neben *micans*), *Hydroporus moestus* (neben *opatinus*), *Lareynii* (neben *Aubei*), *Lucanus serraticornis*, *Anomala rugosula* (neben *rugatipennis*), *Triodontes cribellata* (neben *aquila*), *Charopus dispar*, *Rhytiphrinus laesirostris*, *Phytonomus maculipennis*, *Otiorhynchus corsicus* und *guttula* (neben *montivagus*), *Chrysomela aurocuprea* und *Sufriani*.

Ph. Lareynie (S. 284): Note sur le *Theridium malmignatha*. Der Biss dieser Spinne tödtet alljährlich einige Personen auf Corsica.

de Chaudoir (S. 287): Monographie du genre *Colpodes* Mac Leay. Von den 73 Arten, die in dieser Monographie aufgezählt werden, sind 37 neu.

Guénéée (S. 365): Note monographique et rectificative sur un groupe du genre *Morpho* où l'on décrit une espèce nouvelle. Auf diesen Aufsatz ist zurückzukommen, sobald er beendet ist.

III. Bruand d'Uzelle (S. 375): Essai monographique sur le genre *Coleophora*. Mit 2 Tafeln. Unter den 19 Arten sind neu: *Semilinearia* (hinter *troglodytella*), Lyon; *Linearilla*, Oestreich; *Griseoreticulatella*, Verdun; *Scorodonella* (hinter *vibicella* H.), Besançon.

Bigot (S. 415): Diptères de Madagascar. Mit 1 color. Tafel; viele Arten sind neu, die besprochenen Gattungen: *Laphria* mit einer neuen Art (*macra*), *Teretromya nov. gen.* (neben *Eichoichemus*) *coturnata*, *Ommatius* mit 4 neuen Arten, *Microstylum* mit 1 neuen Art, *Ysopozon* mit 1 neuen Art, *Anabarhynchus* mit 1 neuen Art, *Dolichomerus* mit 1 neuen Art, *Eristalis* mit 1 neuen Art, *Syritta* mit 1 neuen Art.

Lucas (S. 441): Quelques remarques sur la propriété que possède la larve de l'*Embia mauritanica*. Dieselbe fertigt sich ein seidenartiges Gespinst, in dem sie ihre Verwandlung durchmacht, was bei den Neuropteren ganz ungewöhnlich ist.

Lucas (S. 444): Quelques remarques synonymiques sur les *Dasypterna hirticollis* et *unicolor*. Am Schlusse derselben werden *Pachydema Hornbeckii*, *foreola* Luc. (n. sp.) und *Valdani* Luc. von Algier, weitläufig beschrieben.

Boieldien (S. 461): Descriptions d'espèces nouvelles de Coléoptères. *Pristonychus Jacquelini* Pyr. or., *Dromius oblitus* (neben *fasciatus*) Montpellier, *Tychus Jacquelini* (neben *ibericus*) Montpellier, *Xantholinus Cordieri* (neben *linearis*) Sicilien, *Cryptobium Jacquelini* Montpel-

lier, *Cryptarcha punctatissima* (neben *striata*) Sicilien, *Enicopus Bonvouloiri* Spanien, *Enicopus acutatus* Rom, *Dorcatoma dichroa* Sardinien, *Opilus Mimonti* (neben *eruentatus*) Griechenland, *Tomicus decolor* Peronne, *Coniatus Mimonti* Griechenland, *Haltica discedens* (neben *ruficornis*), *Haltica parallelula* (neben *flexuosa* Ill.), *Variipennis* (neben *parallelula*), *Haltica pallida* (neben *rufescens* Gyll.), *Psylliodes vicina* (neben *cucullata* Ill.), *Plectroscelis obesa* (neben *aridella* Payk.), sämtlich von Montpellier, *Plectroscelis balanomorpha* (neben *chrysanthemi*) aus den Pyrenäen, *Plectroscelis depressa* von Cette. — 10 Arten sind sorgfältig abgebildet.

Fairmaire et Germain (S. 483): Révision des Coléoptères du Chili (Suite). Beschrieben sind folgende Longicornen: 2 neue *Sibylla* Thoms., *Adalbus* n. gen. neben *Closteromerus* mit 3 sp. nov., *Hephaestion* mit 5 sp. nov., *Callisphyris* mit 3 sp. nov., *Necydalopsis* mit 1 sp. nov., *Halopterus* mit 2 sp. nov., *Cycnoderus* mit 1 sp. nov., *Tillomorpha* mit 1 sp. nov., *Callideriphus* mit 1 sp. nov., *Achryson* mit 2 sp. nov., *Hesperophanes* mit 1 sp. nov., *Astynomus* mit 1 sp. nov., *Leiopus* mit 1 sp. nov.

Bulletin entomologique.

I. Nach Chevrolat (S. V) ist *Tragischoschema gracilicornis* Chevr. = *Tragocephala amabilis* Perroud, *Cyrtothorax Sallei* Kraatz = *Quedius buphtalmus* Er., *Otiorhynchus lanuginosus* Sch. = *insubricus* Collomi, *Loborhynchus Carmagnolae* Villa = *Otiorhynchus angustior* Rosenh., *Lamia rubra* Dalm. = *Oplophora Sieboldi* Guérin = *Monohammus Championi* White, *Hectinoschema spinosa* Thoms. = *Monohammus armatus* White, *Monohammus subgeminatus* Thoms. = *georgius* White.

Lucas (S. XVII) beschreibt *Rhizotrogus suturalis* n. sp. neben *ruficornis* (aus Algier).

Guérin (S. XVIII) beschreibt *Ceutorhynchus Raphaelensis* (neben *biguttatus*) und *biscutellatus* (aus Südfrankreich).

Lucas (S. XXIII) beschreibt *Leucocephus* n. gen. neben *Pimelia*, zu dem außer *L. Perrisi* n. sp. seine *Pimelia nigropunctata* und *liliputana* gehören.

Lucas (S. XXX) beschreibt *Pachydemum Hornbeckii* und *Valdani* (neben *rubripennis*) und *Doursii* (neben *hirticollis*) aus Algier.

II. Fairmaire (S. L) tanzt seinen *Carabus Lucasii* in *Favieri* um, da er vom echten *Lucasii* verschieden ist. Er giebt ferner an, dass *Chlaenius Favieri* Lucas = *azureus* Dej., und beschreibt darauf *Cymindis Hennoui*, *Acinopus laevipennis* und *cylindraceus*, *Feronia (Argutor) rectangularis* von Algier, *Cleonus Pelleti*, *Mesites aquitanus* und *Hydaticus Nauzieli* (midi de la France).

Lucas (S. LIII) beschreibt *Phyllopertha deserticola* aus Algier.

Die Herren Reiche, Sichel, Fairmaire, Desmarest u. A. (S. LX)

geben ihre Ansichten über die Änderungen der Insekten-Namen ab, worauf die grosse Mehrzahl der Anwesenden sich gegen die Zulässigkeit, aus anderen als Prioritätsrücksichten, ausspricht.

Tournier¹⁾ (S. XCVII) beschreibt *Scydmaenus distinctus* (neben *pubicollis*), *Bryaxis fulviventris* und *Bythinus Pictetii* von Genf.

Lucas (S. XCVIII) begründet *Enoplotarsus n. gen.* auf *Oxythyrea deserticola* und *costata*. Nach seiner Angabe ist *Rhythirhinus humilis* = *anulipes* Luc. var.

Allard (S. C) gibt Diagnosen von 1 *Crepidodera*, 3 *Phyllotreta*, 6 *Aphtona*, sämtlich aus Europa.

Fairmaire (S. CIII) beschreibt *Dromius Myrmidon* von Beziers, *Strophosomus lineolatus*, *Rhynchites ruber* und *Caulostrophus ottomanus* von Constantinopel; *Meira elongatula* (neben *suturella*) aus den Pyrenäen und *Xyletinus sanguineo-cinctus* von Toulon

Derselbe (S. CV) beschreibt 4 neue europäische *Halticen*.

Doumerc (S. CVII) beschreibt *Geometra aprilinaria*.

Nach Aubé (S. CX) ist *Migneauxia serraticollis* J. Duv. = *Corticaria crassiuscula* Aubé.

Thomson (S. CXII) beschreibt *Catoxantha Lacordairei* von Gilolo.

Lucas (S. CXIII) beschreibt *Morica Favieri* von Mogador und *Akis tingitana* von Tanger.

III. Chevrolat (S. CXXXV) beschreibt *Prinobius scutellaris* Germ. (*Germari Dej. Cat.*) aus Dalmatien, *Gaubilii Chevr. n. sp.* (= *scutellaris* Lucas und *Myardi* Lucas) aus Algier, *Myardi* Muls. aus Corsica, *Atropos* Chevr. aus Syrien.

Fairmaire (S. CXXXVIII) beschreibt *Prinobius letifer* (neben *scutellaris*) von Algier.

Reiche (S. CXLIV) bemerkt, dass *Singilis mauritanica* Lucas und *fuscipennis* Schaum zu *Phloeozetus* Peyron gehören.

Fairmaire (S. CXLIV) beschreibt *Trechus amplicollis* Puy de Dôme, *Otiorhynchus cupreosparsus* Scealpen, *Feronia (Steropus) gallega* (neben *madida*), *Pristilophus Gougeleti*, *Thylacites insidiosus*, *Eusomus smaragdulus*, *Cryptocephalus 12-plagiatus*, *Monotropus angulicollis*, *Chrysomela mactata* (neben *Sparshalli*), sämtlich aus Galizien (Spanien).

Fairmaire (S. CLIII) bemerkt, dass sein *Carabus Thomsoni* = *C. planatus* Chaud., und *Carabus cychrocephalus sibi* von Dejean nach einem kopflosen Exemplare als *Calosoma asperatum* beschrieben ist.

Boisduval (S. CLV) beschreibt Lepidopteren, die ihm vom Pater Montrouzier aus Neu-Caledonien zugegangen: *Papilio Montrouzieri* (neben *Peranthus*), *Papilio Gelon* (neben *Sarpedon*), *Papilio Amynthor* (neben *Ilioneus*), *Pieris Peristhene* (neben *Clytie*), *Pieris Acrisa*, *Danais pu-*

¹⁾ Irrthümlich ist Saussure im Text als Verfasser genannt.

mila (neben *Napi*), *Euploea helcita* (neben *Eleutho*), *Euploea Adyte* (neben *Saundersii*), *Libythea antipoda*.

Boisduval (S. CLVII) beschreibt *Argynnis Dexamene* (neben *dia*), *Ancrenx Lassauxii* (neben *oenothrus*), *Arctia pallicosta* (neben *luctifera*), *Endagria tigrina* (neben *pantherina*), *Io Coresus* (neben *Janus*), sämtlich von Buenos-Ayres.

Fairmaire (S. CLXIII) beschreibt *Anletes cisticola* (Hyères), *Arrhenodes Reichei* (Jerusalem), *Otiorhynchus stricticollis* (Pyrenäen), *Rhynocolus angustior* (Algier und Hyères), *Myrmedonia Rougeti* (neben *plicata*) von Dijon.

Allard (S. CLXV) gibt Diagnosen von europäischen *Graptodera*; diese sind: *Gr. erucae* Fabr., *Gr. oleracea* Lin., *Gr. ampelophaga* Guér., *Helianthemi* All., *Gr. ericeti* All., *Gr. carduorum* Guér., *Gr. sicula* (Sicilien), *Gr. potentillae* All., *Gr. lythri* Aubé, *Gr. epilobii* All., *Hippophaës* Aubé, *Gr. basalis* All., *Gr. cicatrix* Ill., *Gr. mercurialis* Fabr., alle mit Ausnahme von *sicula* aus Frankreich.

Fairmaire (S. CLXXIV) wiederholt die Beschreibung von *Melanophila Ariasi* Robert aus dem südlichen Frankreich.

Revue et Magasin de zoologie par M. Guérin Méneville.
Année 1589.

Chevrolat (S. 380): Description de dix Coléoptères nouveaux d'Algérie. *Lebia Poupidieri* (neben *lepidia* Br.), *Acmaeodera scabiosae* (neben *discoidea*), *Acm. laesicollis* (neben *lanuginosa* Gyll.), *Xyletinus pellitus* (Sahara), *Xyletinus torquatus*, *Apion lancirostre* (neben *dentirostre* und *galactidis*), *Metallites anchorralifer* (Oran), *Coeliodes glaucii*, *Cionus phyllireae* (neben *Fraxini*), *Gymnetron sanguinipes* (neben *melanarius*).

H. de Saussure (S. 390): Orthoptera nova americana (Diagnoses praeliminares) Acrydiidae. Es werden mehrere neue *Sphenarium*-, *Rhomalea*-, *Monochedium*- und *Ommatolampis*-Arten und die Gattungen *Ichtyodon* (neben *Opsomala* Serv.), *Xiphophora* (Subgen. neben *Xiphocera*), *Machaerocera* (neben *Xiphocera*) und *Polysarcus* (hinter *Rhomalea*) beschrieben.

Chevrolat (S. 481): Description d'une nouvelle espèce de Lamellicorne du genre Chrysine: *Adolphi* (neben *macropus*) aus Oaxaca.

Opuscules entomologiques par E. Mulsant. Neuvième cahier (1859).

Mulsant et Rey¹⁾ (S. 1): Description de quelques Curculionites nouveaux ou peu connus. Es sind: *Tropideres maculosus* (neben *pudens*)

¹⁾ Da eine Beschreibung der Natur der Sache nach in der Regel nur

Lyon, *Apion detritum* (neben *confluens*) Marseille, *parvulum* (neben *atomarium*) Lyon, *semicyaneum* (neben *setiferum* und *laevigatum*) Toulon, *sclaptum* (neben *gibbirostre* Gyl) Hyères, *funiculare* (neben *ulicis*) Neris, *pedale* (neben *fagi*) Hyères, *longimanum* (neben *trifolii* Liu.) Hyères, *Sitones dispersus* (neben *promptus* und *elegans*) Hyères, *Peritelus subdepressus* (neben *rusticus* und *prolixus*) Provence, *Otio rhynchus caespites* (neben *sanguinipes* Sch.) Provence, *frigidus* (neben *pupillatus* Sch.) Chamouni, *aurosus* (neben *Clrysocomus*) Provence, *grisescens* (aus den Pyrenäen), *Magdalinus punctulatus* (neben *duplicatus*) Schweiz, *Erihinus incanus* (neben *tortrix* und *filiformis*) Avignon, *Bagous minutus* (neben *B. biimpressus* Sch.) Hyères, *Ceutorhynchus mixtus* (neben *grypus*) Hyères, *Gymnaetron simus* (neben *G. labilis*) Marseille, Hyères, *Rhyacolus filum* (neben *porcatus* Germ.) Hyères.

Dieselben beschreiben (S. 45): *Cryptocephalus brachialis* (neben *pusillus*) Hyères, und *Pachybrachys sinuatus* (neben *hieroglyphicus* und *histrio*) Grande Chartreuse. — (S. 52): *Phaleria Revelieri* (Corsica) — (S. 55): *Coualia* (nov. gen.) *Baudii* aus Ungarn. — (S. 58): *Berosus Australiae* (Australien), *bidenticulatus* (Madagascar), *pubescens* (Philippinen). — (S. 63): *Cheilomenes* (*Coccinellide*) *Osiris* (aus Aegypten).

Dieselben geben (S. 65) einen Versuch einer Classification der letzten Melasomen. In demselben wird die dritte Tribus der *Blapstinines* in die *Platyliaires*, *Blapstinaires* und *Conibiaires* zerfällt. Die ersten umfassen: *Platylus* (nov. gen.) auf *Blaps. dilatata* Fabr. von der Insel St. Thomas gegründet; *Diastolinus* (nov. gen. mit 8 Arten, worunter 6 neue); *Pedonaeces* Waterh.; *Notibius* Le Conte; *Lachnoderes* (nov. gen. auf *Pedonaeces pubescens* Waterh.); *Sellio* (nov. gen. mit 2 neuen Arten). — Die *Blapstinaires* enthalten: *Cenophorus* (n. gen.), *Blapstinus* (6 Arten, wovon 4 neu), *Lodinius* (nov. gen.) auf *Blapstinus punctulatus* Solier gegründet. Die *Conibiaires* bestehen nur aus *Conibia* (nov. gen. aus Californien).

Dieselben (S. 139): Notes relatives à la classification des Tenebrioniens d'Europe. In einer allgemeinen Uebersicht werden zuerst die *Tenebrioniens* in die 3 Familien der *Sitophagiens*, *Calcariens* und *Tenebrioniens* zerspalten. Darauf werden die letzteren behandelt und die bekannten *Anthracias*-, *Coelometopus*-, *Iphimus*- und *Upis*-Arten weitläufig beschrieben.

Dieselben beschreiben (S. 158): *Lampyris Raymondi* Hyères, *Dircea Revelieri*, *Rhizotrogus fossulatus*, *Lyphia* (n. gen. aus den *Triboliens*) *ficicola*, *Mordella pulchella*, *Acmaeodera Revelieri*, *Rhyssemus sulcigaster* sinnmäthlich von Corsica, *Psammodius accentifer*, Dep. du Var.

von einem Autor und nicht von zweien zugleich entworfen werden kann, so ist die Aufführung von zwei Autoren im Allgemeinen jedenfalls als eine unstathafte zu bezeichnen.

Mulsant et Godart (S. 177) beschreiben: *Trypopitys Raymondi* von Hyères, *Centorus Lucasi* von Algier, *Calypterus* (nov. gen. aus den Anobiern), *sericans* von Narbonne.

Mulsant et Revelière (S. 184) beschreiben die Larve von *Prinobius Germari*. Angaben über den Fundort fehlen.

Mulsant et Wachanru (S. 186) beschreiben *Psammodius scutellaris* von Marseille und Mulsant S. 188 *Amphimallus Naceyroi* von Toledo.

Dixième cahier. (1859.)

Mulsant et Rey: Essai d'une division des derniers Mélasomes, Famille des Parvilabres, quatrième tribu Opatriates. Die *Opatriates* werden zerfällt in die *Penthicaires*, *Opatriaires*, *Blacodaires*, *Coediaires* und *Leichenaires*. Die *Penthicaires* zerfallen in die *Heterophylates* (mit *Heterophylus* nov. gen. aus Südrussland) und *Penthicates* (mit *Opatroides*, *Lobodera* nov. gen. aus der Kirgisensteinsteppe), *Penthicus*, *Melanesthes* nov. gen. aus dem asiatischen Russland. — Die *Opatriaires* zerfallen in die *Opbrates* mit *Opatrum* und *Trichotum*; die *Gonocephalates* mit *Trichopodus* (nov. gen. von den Cap Verdischen Inseln), *Hadrus* und *Gonocephalum*; die *Sclerates* mit *Sclerum* und *Platysum* (nov. gen. von Nazareth); die *Pachypteres* mit *Pachypterus* und die *Apatelates* mit *Prionotus* (nov. gen. von Tasmanien) und *Apatelus* (nov. gen. von Neu-Holland). — Die *Blacodaires* enthalten *Stizopus*, *Helibatus*, *Blacodes* und *Planodes*, 3. nov. gen. vom Cap. — Die *Coediaires* werden zerfällt in 4 Gruppen: *Microzoumataes*, *Caediates* und *Clitobiates*. Die *Microzoumataes* mit *Microzoum*, die *Caediates* mit *Coedius* (nov. gen. von Afrika und Asien), *Adavius* (nov. gen. von Thibet), die *Clitobiates* mit *Clitobius* (nov. gen. aus Bengal) und *Ammodonus* (nov. gen. von Amerika), und die *Leichenaires* mit *Leichenum* und *Coeloderes* (n. gen. von Algier).

Observation de M. Mulsant (S. 158). Die Gattung *Ammidium* Er. scheint identisch mit *Anemia* Casteln.

Storia naturale delle Madonie Catalogo con appendice dei Lepidopteri diurni del Mina Palumbo. Palermo 1859.

In dieser Arbeit sind keine neuen Arten beschrieben.

Henry de Bonvouloir.

Amerikanische Zeitschriften.

Mit wenigen Ausnahmen sind im Jahre 1859 die Arbeiten der amerikanischen Entomologen durch die Academy of natural sciences of Philadelphia veröffentlicht. Der 2te Theil des 4ten Bandes des Journal of the Academy enthält eine vollständige Synopsis der nordamerikanischen *Sphingiden* von Dr. Brackenridge Clemens. Der folgende vom Ver-

fasser selbst herrührende Auszug giebt eine Uebersicht der neu aufgestellten Arten.

Proserpinus: Gaurae, olivenfarbig; die Hinterflügel röthlichgelb mit einem schwarzen Endrande. — *Clarkiae* Boisd. Eine Varietät von *Gaurae*, oder derselbe?

Deidamia nov. gen.: (Syn. *Pterogon?* *Harris*, *Thyreus?* *Walker*) *Inscripta*, aschgrau, Vorderflügel mit brauner Binde, Hinterflügel röthlich braun mit einem dunkeln Endrande.

Calliomma: Volatica, gelblich braun; Vorderflügel mit doppelter silberner Binde in der Mitte und dunkel rothbraun gescheckt; ein querer silberner Streif auf dem Basalsegment des Hinterleibes. (Aus Brasilien.)

Deilephila: Oxybaphi, die Raupe ähnelt der von *Enphorbiae*.

Chaerocampa: Hinterrand der Vorderflügel fast gerade. *Procne n. sp.*, ziemlich blaßbraun; Vorderflügel mit dunkelbraunen Linien, Hinterflügel einfarbig schwarzbraun. (Californien.) — *Ch. Versuta*, braun mit dunkelbraunen queren Linien; die Hinterflügel schwarzbraun, dunkelgrünlich an der Basis, mit einer unregelmässigen gelben Mittelbinde. (Mexiko.) — *Ch. nitidula*, Hinterrand der Vorderflügel etwas hakig; dunkel grünbraun, Vorderflügel mit einer einzigen bräunlichen Linie vom innern Rand zur Spalte, Hinterflügel schwarz, mit einer Reihe gelber Flecke und einem schmalen gelben Rand. (Mexiko). — *Ch. thalassina*, Vorderflügel olivenfarbigbraun, mit einem blassen gelben Streif am Innenrande, von dem eine Linie von gleicher Farbe zur Spalte geht, die in einem grossen gelblichen Spitzenfleck endet, Hinterflügel schwarz mit dunkelgrüner Mittelbinde; (*Chiron* sehr ähnlich)

Pachylia: Inornata (S. *Ficus* Cram. IV. 216. pl. 394 f. D. Walker p. 189).

Macrosila: Instita, braun, die Costa der Vorderflügel und ein Basal-, viereckiger Mittel- und Spitzenfleck schwarz. Hinterflügel blaßbraunlich, mit zwei centralen schwarzen Binden und einer Randbinde, die in der Mitte eine bläuliche Linie enthält (Honduras).

Sphinx: Leucophaeata, grau, Vorderflügel mit wenigen schwärzlichen Linien, Hinterflügel mit einer schwarzen Mittel- und breiten Randbinde (Texas). — *Sph. Jasminearum*, grau, Hinterflügel schwarzbraun, oberhalb des Innenwinkels grau. — *Sph. Luscitiosa*, blaßbraun, etwas röthlich, Hinterfleck gelb mit breiter schwarzer Randbinde.

Ceratomia: Repentinus, grau, schwarz gescheckt, Hinterfleck schwarz-grau mit drei parallelen Binden.

Ellema n. gen.: Harrisii (S. *coniferarum* *Harris* Sil Journ. 36 p. 297).

In den Proceedings of the Acad. of nat. sc. of Philad. hat Referent einen Catalog der bei Fort Tejow von H. J. Xantus gesammelten Käfer gegeben mit einem Anhange, der viele neue Arten aus Oregon und Californien enthält. Bei Tejow sind 147 Arten gesammelt, darunter nicht weniger als 52 neue und folgende auf der pacifischen Seite von Nord-

amerika noch nicht aufgefundene Gattungen *Carpophilus*, *Nitidula*, *Hetaerius*, *Attagenus*, *Sericosomus*, *Nystropus*, *Allecula*, *Elaphidion*, *Glyptoscelis*, *Oedionychis*, *Phyllobrotica*. — Unter den Arten von Oregon und Californien sind 38 neue mit folgenden für die pacifische Fauna neuen Gattungen: *Dromius*, *Agonoderus*, *Aulonium*, *Ceruchus*, *Adelocera*, *Phryganophilus*, *Chilocorus*. Neue in dieser Abhandlung aufgestellte Gattungen sind von Tejow: *Aplastus* ein mit *Plastocerus* verwandter Elateride, mit langen gesägten Fühlern, *Tanaops* und *Hapalorhinus* mit *Machaerius* verwandt, *Brothylus* ein *Cerambycin*, von *Elaphidion* durch einen seitlichen Höcker des Thorax und das kurze 4te Fühlerglied (nur halb so lang als das 3te und 5te) unterschieden. Auch ist das Weibchen des Elateriden *Euthysanius* beschrieben, welches einen sehr langen nackten Hinterleib, kurze Flügeldecken und keine Flügel hat, die Fühler sind zwölfgliedrig wie beim Mann, aber nicht fächerförmig, sondern nur gesägt. — Von Oregon und Californien sind *Pseudophanus nov. gen.*, *Psammoecus* und *Telephanus* verwandt, mit cylindrischen Tastern und kleinem 4ten Fußgliede; *Pterotus*, von *Phengodes* durch nur an einer Seite ästige Fühler und ganze Flügeldecken unterschieden; *Anorus* wahrscheinlich eine *Atopide* mit langem Körper; *Scotobaenus* mit *Upis* und *Nyctibates* verwandt.

Ebenda p. 197—236 giebt R. v. Osten-Sacken „New genera and species of N. American *Tipulidae* with short palpi, with an attempt at a new classification of the tribe“ eine Synopsis der *Limnobiae* der Union, in der 90 Arten (darunter 75 neue) aufgezählt und sorgfältig beschrieben werden. Zwei Tafeln erläutern die Form der Genitalanhänge in den verschiedenen Gruppen.

p. 256—262 beschreibt Dr. Brackenridge Clemens „Contributions to American Lepidopterology, *Tineina*“ 7 Arten von *Tinea*, 1 *Xylesthia*, 1 *Amydria*, 3 *Anaphora*. Tafel V giebt die Details einiger bemerkenswerthen Arten.

p. 287—292 giebt Referent „Additions to the Coleopterous Fauna of Northern California and Oregon“ Beschreibungen von 30 neuen Arten. Für die genannten Länder neue Gattungen sind *Anisotoma*, *Lasconotus*, *Odontaeus* (eine sehr grosse 0,45 Zoll lange Art), *Lachnostenia*, *Dascyllus*, *Charopus*, *Hypulus* (*fulminans* vielleicht = *Dircea Holmbergii* Mannh ?), *Salpingus* und *Dibolia*. Auf die Beschreibungen folgt eine Liste von allen Arten und Synonymen, die seit der im Juni 1857 erfolgten Publikation in der Pacific R. R. Explorations and Surveys enthaltenen Abhandlung dem Verf. bekannt geworden. Diese Abhandlungen werden in Verbindung mit Andern auf Zoologie und Botanik der genannten Länder bezüglichen in einer neuen Ausgabe jenes Bandes enthalten sein, die jetzt bei Bailliére in New-York erscheint.

p. 310—317 beschreibt Major John Le Conte 23 neue Arten von *Histeriden*, darunter 1 von Afrika, 11 von Cuba, Mexico und Panama, der Rest aus den vereinigten Staaten. Unter den letztern ist besonders

Hololepta princeps vom Cajon Pass in Californien von 0,8 Zoll Länge bemerkenswerth, der größte bis jetzt entdeckte *Histeride*, ferner ein kleiner *Hetaerius* aus Georgia, dem die Gruben des Halsschildes fehlen.

p. 317—328 setzt Dr. Brackenr. Clemens seine Mittheilungen über nordamerikanische *Tineen* fort und beschreibt aus der *Lithocolletiden*-Gruppe 16 Arten *Lithocolletis*, 3 *Tischeria*, 1 *Phylloconistie*, 1 *Leucanthiza*.

In den Proceedings of the biological Department of the Academy p 7 und 8 theilt Leidy Beobachtungen über 3 Arten Dipteren-Larven vom Menschen mit, 2 stammten aus dem Magen und den Eingeweiden und die Eier und jungen Larven waren wahrscheinlich mit Nahrungsmitteln verschluckt worden, die 3te ist eine Art von *Cuterebra*, die Ref. aus Honduras mitgebracht hat, die Larven scheinen von denen von Keferstein erwähnten und von Goudot beschriebenen abzuweichen, aber mit den von Say beschriebenen übereinzustimmen.

In den Transactions of the American Philosoph. Society Vol. XI. p. 187—256 giebt Referent eine Revision der nordamerikanischen *Buprestidae*. Die Arten sind in acht Gruppen vertheilt; neue Gattungen sind *Gyascutus* mit *Pelecopselaphus* verwandt, auf *Bupr. planicosta*, *obliterata* und *scenica* Lec. gegründet; *Chrysophana* und *Trin-copyge* zur Gruppe der *Acmaeoderen* gehörig, die erstere mit einer kleinen neuen Art aus Oregon, von der Form und Farbe der *Ancylochira decora*, die letztere auf *B. ambiens* und *alacris* Lec. gegründet; *Haplostethus* eine sehr kleine Art von der Form einer *Acmaeodera* aber in gewisser Beziehung mit *Trachys* verwandt. Auffallend ist besonders die große Zahl der Arten von *Dicerca* (24), *Ancylochira* (23), *Acmaeodera* (17), *Chrysobothris* (33) und *Agrilus* (32) in den vereinigten Staaten. Auf Taf. XII sind *Gyascutus*, *Trin-copyge*, einige *Acmaeoderen* und *Haplostethus* abgebildet.

In den „Smithsonian Contributions to Knowledge Vol. XI.“ hat Referent eine Abhandlung über die Coleopteren-Fauna von Kansas und dem östlichen Mexiko veröffentlicht, welche in Verbindung mit seinen früheren Abhandlungen über die Coleopteren der pacifischen Küste und von dem Grenzterritorium zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko die bis jetzt aus den westlichen Territorien der Union bekannten Käferarten vollständig enthält. In der Einleitung ist die geographische Verbreitung der Käfer im gemäßigten Nordamerika erörtert und durch eine colorirte Tafel erläutert. Es werden drei große Faunen Bezirke aufgestellt, der atlantische, der sich im Westen bis zur Mündung des Platte-Flusses ausdehnt, der centrale, der sich vom Platte-Fluss bis zur Sierra Nevada erstreckt (und wahrscheinlich zwei von den Rocky Mountains begränzte Distrikte bildet, was aber nach den bisherigen unvollständigen Sammlungen nicht als sicher hingestellt werden kann), und der pacifische, der den

Absall des Continents nach dem Stillen Meere umfasst. Zu diesen drei Distrikten kommen im Süden zwei tropische: Florida zur Caraibischen Fauna gehörig und der südliche Theil von Texas, der sich an den tropischen Bezirk von Mexiko anschließt. Jeder der drei Hauptdistrikte zerfällt in eine Anzahl kleinerer; die nördlichsten Unterdistrikte des atlantischen und centralen Distriktes ließen, ehe sie den arctischen Distrikt erreichen, am See Winnipeg zusammen. — Viele neue Arten sind beschrieben, von denen eine Anzahl auf 2 Tafeln abgebildet sind, und es ist ein Catalog aller in dem Territorium vom Platte-Fluss zu den Rocky Mountains beobachteten Species gegeben.

In dem „Canadian Naturalist and Geologist“ (Vol. IV. p. 307—320) hat W. S. M. D. Urban ein systematisches Verzeichniß der bei Montreal aufgefundenen Coleopteren gegeben.

Ref. hat Th. Say's entomologische Schriften vollständig gesammelt in 2 Octavbänden bei Baillière in New-York herausgegeben. In zahlreichen Noten sind die Arten auf die gegenwärtigen Gattungen bezogen. Zu den Abbildungen sind die Originaltafeln von Say benutzt.

Dr. Asa Fitch setzt in den *Transactions of the New-York State Agricultural Society* for 1858 p. 781—854 seine Berichte über die schädlichen und andern Insekten des Staates New-York fort. In diesem 5ten Berichte handelt er von den auf der Eiche, Rüster, Pappel und Birke lebenden Insekten. Einige bemerkenswerthe Arten sind beschrieben, z. B. 2 Arten von *Philanix*, einer Gattung der Gallmücken mit rudimentären Flügeln, die auf Schnee im November und December gefunden wird und mit *Biarrhiza* verwandt ist. Die Naturgeschichte von *Cossus*, *Elaphidion* und einiger andern wohl bekannten Insekten ist ausführlich erläutert. *Graphisurus pusillus* Kirby wird als eine Varietät von *G. fasciatus* betrachtet.

Le Conte.

Russische Zeitschriften.

Nouveaux Mémoires de la société imperiale des Naturalistes de Moscou, tom XI avec XIII planches. Moscou 1859.

S. 141—296: Genera et species Trichopterorum auctore Frederico Antonio Kolenati. Pars altera. Aequipalpidae cum dispositione systematica omnium Phryganidum. Accedunt tablæ chromolithographicae quinque.

Es ist dies der zweite Theil der vom Verfasser bearbeiteten Familie der *Phryganeidae* (der erste erschien im Jahre 1848, und umfaßte die *Heteropalpidae*, jetzt vom Verfasser *Inaequipalpidae* genannt), welcher gleichzeitig vielfache Znsätze und Bemerkungen zum ersten enthält. Die auf fünf Tafeln beigegebenen, lithochromirten Abbildungen treffen meistens

die natürliche Färbung der bezüglichen Arten sehr gut; wichtiger aber sind sie in Bezug auf Darstellung des Aderverlaufs der Flügel und des Baues der Fühler. Ausführlicher kann hier nicht wohl auf die mit grossem Fleifse nunmehr vollendete Arbeit eingegangen werden; bei der splendifiden Ausstattung derselben fällt eine nicht geringe Anzahl von Druckfehlern um so unangenehmer in die Augen.

Frdr. Stein.

Spanische Zeitschriften.

Memorias de la Comision del Mapa geologico de Espana.
Año de 1855. Parte zoolog. p. Doctor D. Mariano de la
Paz Graells, 1858.

Graells hat sich durch die Entdeckung vieler und interessanter Arten schon früher grosse Verdienste um die Kenntnis der spanischen Insekten-Fauna erworben. In der vorliegenden Arbeit giebt er einen Catalog der spanischen Laufkäfer mit Angaben von Lokalitäten, und sodann die Beschreibungen und Abbildungen einer Zahl, größtentheils ansehnlicher und neuer Arten, darunter eine neue Gattung (*Allotarsus*):

Cymindis ruficollis (mit *melanocephala* verwandt), *Zabrus constrictus*, *Cychrus spinicollis* (auch von Leon Dufour in Thomson's Archives ent. beschrieben und abgebildet), *Trechus vittatus* und *piceiventris*, *Bembidium semipunctatum*, *Agabus glacialis* (dem *maculatus* sehr ähnlich), *Aleochara semirubra* (vielleicht eine *Falagria*), *Buprestis Duei*, var. *Amorii*, *Athous recticollis*, *Adrastus Miegii*, *Cebrio tricolor*, *Ysernii* und *gypsicola*, *Telephorus guadarramensis*, *Euodius amphicomae* (nach Duval = *Henicopus scutellaris* Fabr.), *Dasytes asperulus*, *Danacea atripes*, *Silpha ambigua*, *Byrrhus depilis*, *Aphodius Tormes*, *Rhizotrogus Chevrolatii* (nach Reiche = *flavicans* Blanch. Burm.), *Rh. Sainzei*, *Rh. pineticola* (nach Reiche = *ochraceus* var.), *Hymenolia costulata*, *Miegii* und *cristata*, *Chusma-topterus parvulus*, *Asida castellana*, *Heliopathes foveolatus*, *Phylax saxe-tirola*, *Coelemetopus clypeatus* Germ., *Dircea mollis*, *Lagria rubida*, *Mylabris hieracii*, *sobrina* (beide auch in den Annal. soc. ent. d. Franee abgebildet), *M. maculosopunctata*, *Amorii*, *Bruchus albomaculatus*, *Cneorhinus dispar*, *gypsiventer*, *Brachyderes marginellus*, *Otiorhynchus truncatellus dentipes*, *Lixus cynarae*, *Rhyncolus cribripennis* (auf der Tafel, *cribratus*), *Vesperus brevicollis*, *Dorcadion Graellsii*, *D. Seoanii*, *Luperus sulphuripes* (nach Duval = *Calomierus foveolatus* Rosenh.), *Psylliodes rufitarsis*, *Plectroscelis punctatissima*, *Argopus rubidus* (nach Duval = *Sphaeroderma testaceum* Panz.), *Cryptocephalus hirtifrons* (= *Rossii* nach Duval), *Pachybrachys pteromelas*, *Colaphus Naceyrii*. Am Schlusse sind zwei Larven abgebildet: *Mordella aculeata* und *Lagria lata*. Von Schmetterlingen *Saturnia Isabellae* mas, die Raupe von *Acontia Graellsii* und *Carpocapsa gallarum* (Schmetterling und Raupe).

Henry de Bonvoisin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav, Schaum Hermann Rudolph,
Bonvouloir Henry [Henri] Vicomte Achard de, Stein Friedrich
Johann Philipp Emil von

Artikel/Article: [Zeitschriftschau. I-XXI](#)